

Flâneur d'Or 2008 - Zukunftsweisende Projekte gesucht Fussverkehrspreis Infrastruktur – Eingaben bis 31. Mai 2008

Öffentliche Räume, Wege und Plätze, die zum Flanieren animieren, ein sicheres, attraktives und zusammenhängendes Fusswegnetz, das zum Zufussgehen einlädt - dies sind Voraussetzungen für die Auszeichnung «Flâneur d'Or» - Fussverkehrspreis Infrastruktur. Der nationale Wettbewerb, der zum sechsten Mal durchgeführt wird, honoriert die Anstrengungen von Institutionen, Fachleuten und anderen engagierten Personen aus der ganzen Schweiz, welche innovative und wirksame Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger realisiert haben. Eingaben sind bis 31. Mai an Fussverkehr Schweiz zu senden. (Sprache: de, fr)

Weitere Informationen:

Flâneur d'Or
Fussverkehr Schweiz

www.flaneurdor.ch
www.fussverkehr.ch

Prix pour des infrastructures piétonnes d'avenir Flâneur d'Or 2008

Des espaces publics qui incitent à la marche et servent d'exemples, tel est le but du prix „Flâneur d'Or 2008 pour des infrastructures piétonnes d'avenir“. Ce concours national, qui est lancé pour la sixième fois, récompense les efforts fournis par des institutions, des spécialistes et autres personnes engagées de toute la Suisse qui ont réalisé des projets novateurs et efficaces en faveur des piétons. L'inscription et les documents doivent parvenir à Mobilité piétonne au plus tard jusqu'au 31 mai 2008. (langue : français et allemand)

Pour plus d'informations:

Flâneur d'Or
Mobilité piétonne

www.mobilservice.ch
www.fussverkehr.ch/fr

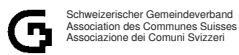
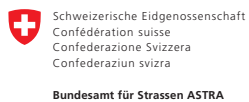
04.03.2008

<http://www.mobilservice.ch>

Mobilservice Redaktion:
Julian Baker
c/o Büro für Mobilität AG
Hirschengraben 2 | 3011 Bern | Tel.: +41 (0)31 311 93 63

redaktion@mobilservice.ch

Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48
8032 Zürich
Telefon 043 488 40 30
Fax 043 488 40 39
info@fussverkehr.ch
www.fussverkehr.ch



**HOCH
PART
ERRE**

CREABETON



Flâneur d'Or 2008
Fussverkehrspreis Infrastruktur
Prix des aménagements piétons





Patronat

Wir alle sind fast täglich als Fussgängerinnen und Fussgänger unterwegs. Zu Fuss gehen ist die gesündeste und umweltschonendste Fortbewegungsart – und für viele auch die schönste. So prägte Robert Walser sein persönliches Leitmotiv: «Spazieren muss ich unbedingt!». Ob wir nun einfach zu Fuss an ein Ziel kommen wollen, ob wir einen Spaziergang unternehmen oder ziellos durch die Stadt flanieren – der Strassenraum für Fussgängerinnen und Fussgänger soll so attraktiv wie möglich gestaltet und organisiert werden.

Bis in die Achtzigerjahre lag der Fokus vor allem darauf, für den Autoverkehr gute Bedingungen zu schaffen; die Fussgänger dagegen gingen in der Euphorie oft vergessen. Glücklicherweise sind heutzutage viele Städte und Gemeinden daran, Wiedergutmachung zu leisten. Stadtplaner entwerfen sichere, angenehme und zusammenhängende Fusswegnetze. Verkehrsberuhigte Zonen werden geschaffen, Schnittstellen zum öffentlichen Verkehr fussgängerfreundlich ausgebaut.

Die Auszeichnung «Flâneur d'Or 2008, Fussverkehrspreis Infrastruktur» will solche Projekte bekannt machen. Erhalten und fördern wir also gemeinsam die Kultur und Lebensqualität unserer Städte und Agglomerationen.

Moritz Leuenberger, Bundesrat

www.flaneurdor.ch

Bilder:

Mehr Komfort und Sicherheit für die Fussgängerinnen und Fussgänger im Zentrum von Grenchen und in der Siedlung Lerchenberg in Zürich, ausgezeichnet am Wettbewerb 2004.

Photos: Patrick Lüthy (Grenchen), Baugenossenschaft Hagenbrünneli (Zürich)



Flâneur d'Or 2008

Fussverkehrspreis Infrastruktur

www.flaneurdor.ch

Öffentliche Räume, Wege und Plätze, die zum Flanieren einladen, ein sicheres, attraktives und zusammenhängendes Fusswegnetz, das zum zu Fuss Gehen animiert – dies sind Voraussetzungen für die Auszeichnung Flâneur d'Or – Fussverkehrspreis Infrastruktur. Der Wettbewerb wird organisiert von «Fussverkehr Schweiz», dem Fachverband der Fussgängerinnen und Fussgänger, in Zusammenarbeit mit dem Verkehrs-Club der Schweiz (VCS) und unterstützt vom Bundesamt für Strassen (ASTRA). Prämiert werden Massnahmen, welche die Qualität und Attraktivität des Zufussgehens erhöhen. Der nationale Wettbewerb, der zum sechsten Mal durchgeführt wird, honoriert die Anstrengungen von Institutionen, Fachleuten und anderen engagierten Personen aus der ganzen Schweiz, welche innovative und wirksame Projekte zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger realisiert haben. Damit sollen Impulse zur Nachahmung vermittelt werden. Es winken eine Preissumme von CHF 10'000.– sowie Auszeichnungen. Die Gewinner werden anlässlich einer nationalen Medienkonferenz bekannt gemacht. Die Medienpartnerinnen «Schweizer Gemeinde» und «Hochparterre» werden die Siegerprojekte prominent portraituren.

Teilnahmebedingungen

Teilnehmen können Gemeinden, Planungs- und Ingenieurbüros, Organisationen und Unternehmen ebenso wie Fachpersonen und Gruppen, die sich für die Attraktivität des Zufussgehens einsetzen. Die eingegebenen Projekte müssen umgesetzt bzw. deren Realisierung gesichert sein; Konzepte und Leitbilder müssen von den Behörden als verbindlich erklärt sein.

Wettbewerbskategorien

Ausgezeichnet werden Projekte in den folgenden Kategorien:

- Verkehrskonzepte und –planungen; Leitbilder
- Fussgängerfreundliche Infrastrukturen auf Hauptverkehrsstrassen, inkl. Signalisation und Markierung
- Fussgängerfreundliche Infrastrukturen auf untergeordneten Strassen, Wegen und Plätzen, inkl. Signalisation und Markierung
- Fussgängerfreundliche Infrastrukturen, inkl. Signalisation und Markierung bei Schnittstellen zu anderen Verkehrsmitteln (vorab dem öffentlichen Verkehr)

Bewertungskriterien

Die Jury bewertet die Eingaben nach folgenden Kriterien:

- Attraktivität der Verbindung bzw. des öffentlichen Raumes
- Sicherheit und Komfort für die Zufussgehenden
- Modellcharakter: Übertragbarkeit auf andere Gemeinden und Orte
- Innovation: visionär, ideenreich, unkonventionell, ästhetisch
- Vorgehensweise: Engagement der Beteiligten, Mut, Hartnäckigkeit, Einbezug der Bevölkerung
- Finanzen: Effizienz bezüglich der eingesetzten Mittel; Verhältnis zwischen Aufwand und Gewinn an Sicherheit und Attraktivität

Jury

Gabriele Gsponer, dipl. Ing. agr., Bundesamt für Strassen (ASTRA), Langsamverkehr, Spartenleiterin Fussverkehr und Wandern

Andy Heller, dipl. Bauing. SIA / ETH, Kantonsingenieur Kanton Thurgau

Werner Huber, dipl. Architekt ETH, Redaktor Hochparterre

Jürg Iseli, Architekt HTL / Raumplaner FSU, Stadtplaner Grenchen

Urs Michel, dipl. Architekt ETH, Verkehrsplaner FSU

Pascal Regli, dipl. phil II Geograf, Verkehrsplaner SVI, «Fussverkehr Schweiz»

Michael Rytz, dipl. phil II Geograf, Verkehrsclub der Schweiz VCS

Eva Schmidt, dipl. Architektin ETH, Schweiz. Fachstelle für behindertengerechtes Bauen

Dominique von der Mühl, architecte-urbaniste, Laboratoire Chôros, ENAC-EPFL, Lausanne

Die Jury legt das Bewertungs- und Entscheidungsverfahren fest. Sie gibt keine Begründungen ab, was nicht ausgezeichnete Eingaben betrifft. Der Entscheid der Jury ist endgültig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Anmeldung anerkennen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wettbewerbsbedingungen.

Preis

Die Jury verleiht für das wirkungsvollste Projekt die Auszeichnung «Flâneur d'Or 2008» – Fussverkehrspreis Infrastruktur sowie einen Geldpreis in der Höhe von CHF 10'000.–. Weitere Projekte, nach Möglichkeit mindestens eines in jeder Kategorie, erhalten eine Auszeichnung. Alle prämierten Projekte werden auf der Website www.flaneurdor.ch und in einer Publikation, die anlässlich der nationalen Preisverleihung veröffentlicht wird, vorgestellt.

Preisverleihung

Die nationale Preisverleihung erfolgt Ende 2008 im Rahmen eines nationalen Medienanlasses, an welchem alle prämierten Eingaben vorgestellt werden. Die Verleihungen der Auszeichnungen finden in den entsprechenden Regionen statt.

Anmeldung

Bitte den angefügten Anmeldetalon an «Fussverkehr Schweiz» senden.

Die Wettbewerbseingabe umfasst folgende Unterlagen:

- Projektbeschreibung: Ausgangslage, Vorgehen, Zeitraum, Finanzierung, Organisation, Umsetzung, Auswertung (maximal zwei A4-Seiten)
- Planunterlagen im Massstab 1:500 bis 1:25'000
- Bildmaterial: Fotos, Dias oder Videos, wenn möglich Vorher- und Nachherzustand

Die Unterlagen sind wenn möglich in digitaler Form (auf CD) einzureichen, damit sie in geeigneter Form auf der Webseite und in gedruckter Form in einem Bericht dokumentiert werden können.

Die Preisausschreibung ist auch unter www.flaneurdor.ch zu finden. Die Anmeldung kann auch auf diesem Weg erfolgen. Die Unterlagen sind in diesem Fall separat einzureichen.

Einsendeschluss

Die Anmeldung und die Unterlagen müssen bis zum 31. Mai 2008 bei «Fussverkehr Schweiz» eintreffen.

Beratung und Unterstützung

Die Projekteingabe ist mit einem bescheidenen Aufwand verbunden. Bei Fragen oder Zeitproblemen für die Eingabe wenden Sie sich an «Fussverkehr Schweiz». Wir helfen Ihnen auch gerne bei der Zusammenstellung der Wettbewerbsunterlagen.

Thomas Schweizer
«Fussverkehr Schweiz»
Telefon 043 488 40 32
flaneurdor@fussverkehr.ch
www.flaneurdor.ch

Organisation und Trägerschaft

«Fussverkehr Schweiz»
Verkehrs-Club der Schweiz VCS
Bundesamt für Strassen ASTRA

Anmeldetalon

Gemeinde, Unternehmen, Organisation, Verband:

.....
.....
.....

Adresse:

.....
.....
.....

Ansprechperson:

.....
.....
.....

Telefon, Fax, E-mail:

.....
.....
.....

Projekttitel:

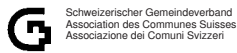
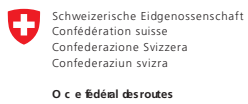
.....
.....
.....

Beilagen:

.....
.....
.....

Anmeldetalon und Unterlagen
bis spätestens 31. Mai 2008 einsenden an:
«Fussverkehr Schweiz», Klosbachstr. 48, 8032 Zürich,
flaneurdor@fussverkehr.ch

Fussverkehr Schweiz
Klosbachstrasse 48
8032 Zürich
Telefon 043 488 40 30
Fax 043 488 40 39
info@fussverkehr.ch
www.fussverkehr.ch



**HOCH
PART
ERRE**

CREABETON



Flâneur d'Or 2008
Prix des aménagements piétons
Fussverkehrspreis Infrastruktur





Patronage

Nous nous déplaçons tous presque chaque jour à pied. La marche est la forme de mobilité la plus saine et la plus conforme au développement durable –et pour beaucoup également la plus belle. «Marcher m'est absolument nécessaire!» disait Robert Walser. Que nous nous rendions à pied quelque part, que nous partions en balade ou que nous flânions en ville, l'espace-rue doit être aussi attractif que possible pour les piétons.

Jusque dans les années 80, on a beaucoup cherché à faciliter la circulation automobile et les piétons ont souvent été oubliés. Heureusement, aujourd'hui, de nombreuses villes développent des projets plus favorables aux piétons. Les planificateurs conçoivent des réseaux de chemins piétons sûrs, confortables et continus. Des zones à vitesse limitée sont créées, des interfaces de transports publics aménagées en faveur des piétons.

Le prix «Flâneur d'Or 2008 pour des aménagements piétons» a pour but de faire connaître de tels projets et de promouvoir ainsi la qualité de vie de nos villes et de nos agglomérations.

Moritz Leuenberger, conseiller fédéral

www.flaneurdor.ch



Photos:

*Plus de confort et de sécurité pour les piétons. Projets primés à Granges et «Siedlung Lerchenberg à Zurich»
Photos: Patrick Lüthi (Granges), Baugenossenschaft Hagenbrünneli (Zurich).*

Flâneur d'Or 2008

Prix des aménagements piétons

www.flaneurdor.ch

Des espaces publics qui incitent à la marche et servent d'exemples, tel est le but du prix «Flâneur d'Or 2008» pour des aménagements piétons. Il est organisé par Mobilité piétonne, l'Association suisse des piétons, en collaboration avec l'Association Transports et Environnement (ATE) et soutenu par l'Office Fédéral des Routes (OFROU). Ce prix récompensera toute mesure exemplaire qui améliore le confort et l'attractivité de la marche.

Ce concours national, qui est lancé pour la sixième fois, récompense les efforts fournis par des institutions, des spécialistes et autres personnes engagées de toute la Suisse qui ont réalisé des projets novateurs et efficaces en faveur des piétons. Ce prix doit inciter à réaliser des infrastructures similaires.

Outre l'estime, les gagnants bénéficieront d'un prix de CHF 10'000.-. Les projets primés seront présentés au public vers fin 2008 lors d'une manifestation médiatique nationale et à l'occasion des remises de prix locales.

Conditions de participation

Le concours s'adresse aussi bien aux communes, ingénieurs de la circulation, architectes, organisations ou entreprises, qu'aux personnes ou aux groupes qui s'engagent en faveur de la sécurité des piétons. Les projets doivent avoir été réalisés ou, à défaut, leur réalisation doit être garantie. S'il s'agit de concepts ou de schémas directeurs, ils doivent avoir un caractère contraignant pour les autorités.

Catégories

- concepts de mobilité/plans directeurs
- aménagements en faveur des piétons sur routes principales, incluant signalisation et marquage
- aménagements en faveur des piétons sur routes secondaires, chemins et places, incluant signalisation et marquage
- aménagements en faveur des piétons aux interfaces de transports (principalement transports publics), incluant signalisation et marquage.

Critères

Le jury évaluera les dossiers selon les critères suivants:

- attractivité de la liaison ou de l'espace public
- sécurité et confort pour les piétons
- caractère exemplaire (applicabilité à d'autres lieux et à d'autres communes)
- caractère novateur (aspect visionnaire, inventif, non conventionnel et esthétique)
- manière de procéder (engagement des personnes concernées, courage, ténacité, implication de la population)
- finances (efficacité des moyens engagés: rapport coûts-sécurité/attractivité).

Jury

- **Gabriele Gsponer**, ingénieure diplômée, Office fédéral des routes (OFROU), unité Mobilité douce,
- **Andy Heller**, ingénieur diplômé SIA / ETH, ingénieur cantonal du canton de Thurgovie
- **Werner Huber**, architecte diplômé ETH, rédacteur de Hochparterre
- **Jürg Iseli**, architecte HTL/planificateur FSU, urbaniste à Granges
- **Urs Michel**, architecte diplômé ETH, planificateur en transports FSU
- **Pascal Regli**, géographe diplômé, planificateur en transports SVI, Mobilité piétonne
- **Michael Rytz**, géographe diplômé, Association Transports et Environnement (ATE)
- **Eva Schmidt**, architecte diplômée ETH, Centre suisse pour la construction adaptée aux handicapés
- **Dominique von der Mühl**, architecte-urbaniste, Laboratoire Chôros, ENAC-EPFL, Lausanne

Le processus d'évaluation et de décision est fixé par le jury. Celui-ci n'a pas à justifier son choix de ne pas primer certains objets. La décision du jury est définitive. Tout recours à la voie judiciaire est exclu. En s'inscrivant au concours, chaque participant en accepte les conditions.

Prix

Le jury décerne au projet le plus efficace la distinction «Flâneur d'Or 2008» ainsi qu'un chèque de Fr. 10'000.-. D'autres projets – si possible au moins un par catégorie – seront également distingués. Tous les projets récompensés seront présentés sur le site Internet www.flaneurdor.ch, de même que dans une brochure à paraître pour la cérémonie nationale de remise des prix.

Remise des prix

La remise des prix aura lieu à fin 2008, dans le cadre d'un événement médiatique national au cours duquel tous les projets primés seront présentés au grand public. Les distinctions seront remises dans les régions concernées.

Inscription

Nous vous prions d'expédier le talon de participation ci-joint à Mobilité piétonne. Le dossier comprendra les documents suivants:

- Description du projet: situation initiale, solution, calendrier, financement, organisation, réalisation, évaluation (deux pages A4 au maximum)
- Plans à une échelle allant de 1:500 à 1:25'000
- Illustrations: photos ou vidéos, si possible comparaison avant/après

Les documents sont si possible à transmettre sous forme digitale (CD) afin qu'ils puissent être mis sur le site Internet et imprimés dans la brochure.

Sur le site Internet www.flaneurdor.ch vous trouverez l'annonce du concours. L'inscription peut aussi se faire par ce biais-là. Les documents sont alors à envoyer séparément.

Délai d'envoi

L'inscription et les documents doivent parvenir à Mobilité piétonne au plus tard jusqu'au 31 mai 2008.

Conseil, soutien

La remise du dossier entraîne des coûts minimes. En cas de questions ou de difficultés à respecter le délai de remise du dossier, nous vous prions de vous adresser à Mobilité piétonne. Nous vous assisterons volontiers dans la constitution de votre dossier.

Mobilité piétonne
Thomas Schweizer
Klosbachstr. 48
8032 Zurich
043 488 40 32
flaneurdor@fussverkehr.ch
www.flaneurdor.ch

Organisation

Mobilité piétonne
Association Transports et Environnement
Office Fédéral des Routes

Talon d'inscription

Commune, bureau, organisation, association

.....
.....
.....

Adresse

.....
.....
.....

Personne de contact

.....

Téléphone, fax, courriel

.....
.....
.....

Titre du projet

.....
.....

Annexes

.....
.....
.....
.....

L'inscription et les documents doivent parvenir jusqu'au 31 mai 2008 au plus tard à:
Mobilité piétonne, Klosbachstrasse 48, 8032 Zurich
flaneurdor@fussverkehr.ch